

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08950272
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Meißner Straße 148
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Serkowitz * 580/5
<b>Bauwerksname</b>	Gasthof »Weißes Roß«

### Kurzcharakteristik

Gasthof mit angebauten Nebengebäuden; Hauptgebäude mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Krüppelwalmdach, 1788 mit voller Gasthofsgerechtigkeit an der Poststraße zwischen Dresden und Meißen am Ausgang des Lößnitzgrundes eröffnet, ortshistorisch und baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Gasthof »Weißes Roß« gruppiert sich mit mehreren Nebengebäuden U-förmig um den Hofraum auf einem Eckgrundstück zum Augustusweg. Zur Meißner Straße ein zweigeschossiges traufständiges Haus zu sieben Fensterachsen mit verputztem Fachwerkobergeschoss, nach Osten einseitiges Krüppelwalmdach. In der Mittelachse des Gebäudes die einfache rechteckige Tür. In der linken Seitenansicht schließt sich nach Norden am Augustusweg ein zweigeschossiger Saalanbau, dann ein niedrigerer Wirtschaftsflügel an. Die Ziegeldächer mit Fledermausgauben. Auf der Westseite ein später errichteter, erdgeschossiger Vorbau mit Flachdach. (Die Wartehalle der Station »Weißes Roß« von 1884 wurde 1935 abgerissen.) Das alte Wirtshauschild über der Eingangstür 1991 erneuert. Der Gasthof wurde 1788 mit voller Gasthofsgerechtigkeit an der seit 1784 neu angelegten Poststraße zwischen Dresden und Meißen am Ausgang des Lößnitzgrundes eröffnet (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

**Datierung** 1788-1789 (Gasthaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



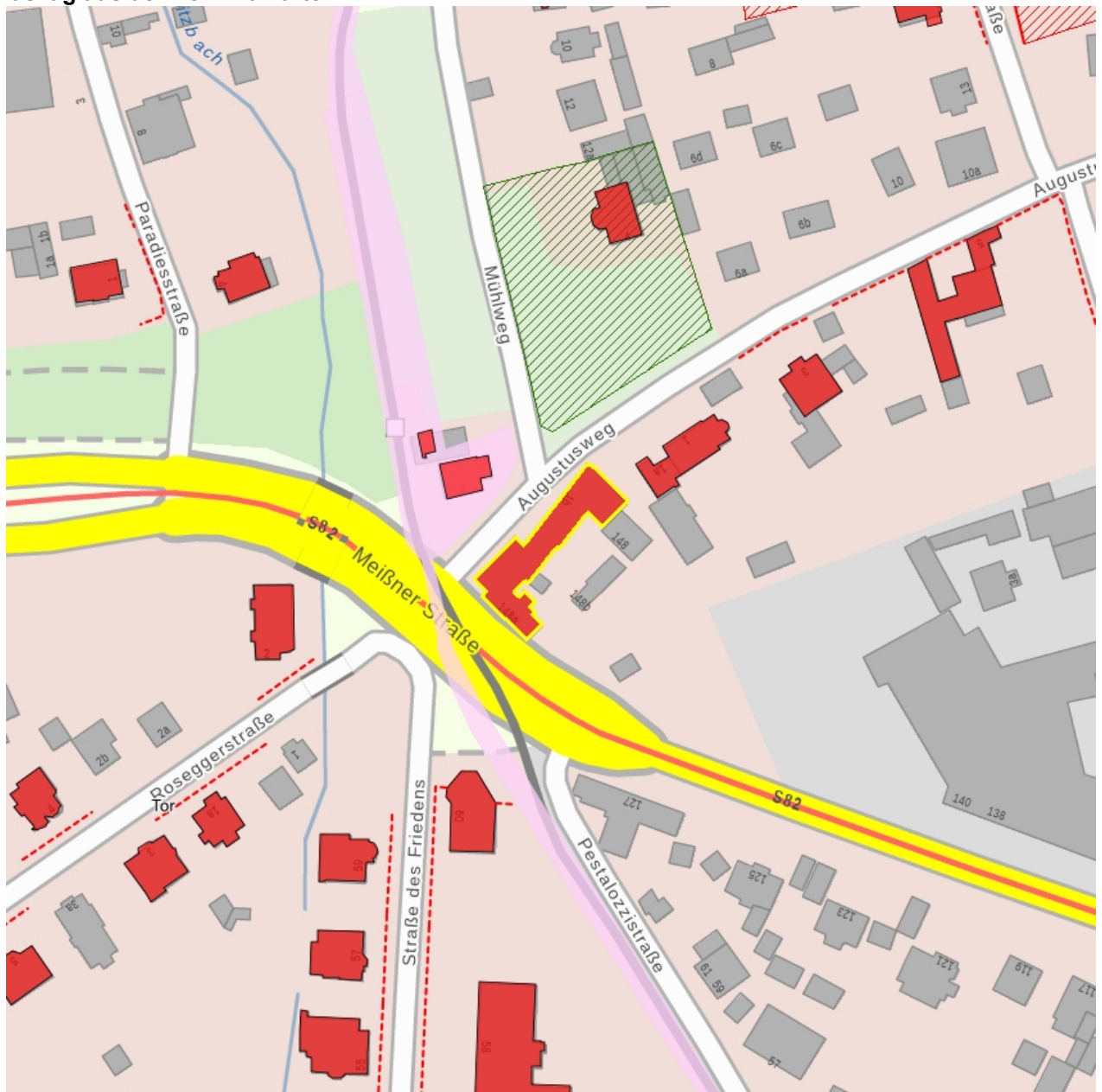
**Fotonummer** DF 711 449

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

